

Die ökonomische Störtätigkeit wurde durch eine zielgerichtete Spionagetätigkeit auf wirtschaftlichem Gebiet vorbereitet, die sich auf die Erlangung geheimzuhaltender Informationen aus zentralen wirtschaftsleitenden Institutionen, aus Außenwirtschaftsunternehmen und aus Industriebetrieben der DDR konzentrierte.

Im Berichtszeitraum festgenommene Agenturen des amerikanischen und westdeutschen Geheimdienstes sowie kapitalistischer Wirtschaftsunternehmen waren schwerpunktmäßig eingesetzt

- die ökonomischen Potenzen und Möglichkeiten der DDR,
- Probleme der Prognose und des Perspektivplanes,
- die Entwicklung strukturbestimmender Zweige der Volkswirtschaft und dabei auftretende Schwierigkeiten,
- neueste Forschungs- und Entwicklungsergebnisse,
- perspektivische und operative Maßnahmen der Einsatzvorbereitung der elektronischen Datenverarbeitung in der Volkswirtschaft,
- Produktionskapazität, gegenwärtiges und geplantes Produktionsprogramm, Qualität und technische Details von Neuentwicklungen, Investitions- und Rekonstruktionsmaßnahmen volkseigener Betriebe,
- die Außenhandelspolitik und Außenwirtschaftstätigkeit der DDR, vor allem die außenhandelspolitische Konzeption für den Handel mit Westdeutschland und Möglichkeiten zu ihrer Durchbrechung

zu erkunden.

Zur Feststellung geeigneter Störmaßnahmen interessierten hinsichtlich der Außenhandelstätigkeit der DDR solche Einzelheiten, wie

- Wirtschaftsvereinbarungen mit anderen sozialistischen Ländern im Rahmen des RGW,
- Absatzmärkte, Maßnahmen zur Erhaltung und Gewinnung neuer Absatzmärkte,